

WEIHNACHTSMARKT

## Honig aus Finnland kann auch mal nach Salmiak schmecken

27.11.2017 - 10:00 Uhr



Finnischen Honig hat Taru Lepisto aus ihrer Heimat mitgebracht.

Foto: Lars Fröhlich

**DUISBURG.** Bienen machen in Finnland im Sommer Überstunden. Weil die Sonne dann dort nicht untergeht. Auf dem Weihnachtsmarkt kann man den Honig probieren.

Taru Lepisto ist bester Laune. Die quirlige junge Finnin in roter Tracht bietet Honigspezialitäten an dem Stand an der Königstraße/Düsseldorfer Straße aus ihrer Heimat an. Taru hat sichtlich Spaß mit den Duisburgern ins Gespräch zu kommen, die vorsichtig und zögerlich den Salmiakhonig oder den Frühlingshauch kosten.

Freundlich und in nahezu akzentfreiem Deutsch erklärt sie die Herkunft des Frühlingshauches, der im Frühjahr von den fleißigen Bienchen geerntet wird. „Bei uns ist der Sommer ja sehr kurz, dafür sind die Tage lang. Und weil die Sonne so gut wie nicht untergeht, machen die Bienen in der Zeit dann Überstunden und sammeln auch die Nächte durch“, erklärt sie.

Dann verarbeitet der finnische Familienbetrieb in der Nähe von Helsinki das Ergebnis zu Produkten, wie „Vaters neuem Honigtraum“, einer Mischung aus Zimt, Apfel und Cognac, oder einem der vielen Honigsenfprodukte, die aus derselben Manufaktur stammen. Die Besucher können nach Herzenslust probieren. Taru erklärt die Zutaten geduldig und mit viel Liebe zum Detail.